Max Kegel, Kassel – der erste Segelflieger Hirzenhains

Auf Anraten verschiedener einflußreichen Persönlichkeiten des Kreises hatte der hiesige Verein der Segelfliegerei Verhandlungen geführt mit Herrn Max Kegel, Kassel um die Ausführung eines größeren bezw. längeren Segelfluges über den hiesigen Berges höhen. Man wollte damit einesteils den Nachweis bringen, daß sich das Gelände in und um Hirzenhain, vor allen Dingen aber an der langen Kette unseres Randgebirges des Matzhölztales, gut zum Segelfliegen eigne, anderenteils aber auch ~~damit~~ eine Werbeaktion damit verbinden, die dem kleinen u. jungen Verein neue Mitglieder zuführen sollte, woraus man sich dann eine bessere Fundierung finanzieller Art versprach. –

Max Kegel kam! Am Gründonnerstag kam er mit seinem kleinen Dixi-Auto angefahren, hatte einen 2 rädrigen Anhängerwagen und darauf seine wunderbare, stolze Segelmaschine verpackt! Es regnete in Strömen und die Wolken hingen mit ihren Schwänzen bis zur Erde herab, sodaß es aussichtslos erschien, in den nächsten Tagen zu fliegen! So reiste Herr Kegel wieder ab, ließ aber seinen stolzen Vogel in einem hiesigen Dreschschuppen stehen u. versprach bei günstigen Wetter wiederzukommen. Die Osterferien gingen zu Ende und das neue Schuljahr begann! Herr Kollege Schäfer prüfte täglich fleißig den Wind, schickte manches heiße Wunschgebet zum Himmel und kam endlich freudestrahlend angelaufen: feiner Nordwest, sauber – mindestens 5-6 sek-mtr.! Telegramm nach Kassel, Telefongespräche in großer Anzahl, wie sie hier auf der Poststelle noch nie in solchem Ausmaße geführt wurden und –

am 18. April nachm. 4 Uhr war Max Kegel wieder da!